



## Inhalt

02	Kurzwissen
03	Projektsteckbrief
04	Zielsetzung und Lösungsansatz
05	Organisatorische und technische Voraussetzungen
06	Basiswissen Standards
07	Umsetzung in der Praxis
09	Nutzen und Wirtschaftlichkeit
09	Fazit und Ausblick
10	Checkliste Umsetzung

## Kurzwissen

**EANCOM®** | Standard für den elektronischen Datenaustausch, der vom offiziellen UN/EDIFACT-Standard abgeleitet ist und weltweit in der Konsumgüterindustrie Verwendung findet.

**ECR** | Efficient Consumer Response. Gemeinsame Initiative von Industrie und Handel mit dem Ziel, die Abläufe entlang der Prozesskette effizienter zu gestalten und den Konsumenten ein Optimum an Qualität, Service und Produktvielfalt zu bieten.

**EDI** | Electronic Data Interchange. Elektronischer Datenaustausch.

**ERP** | Enterprise Resource Planning. Anwendungssoftware zur unternehmensweiten Optimierung aller relevanten Geschäftsprozesse, d. h. Abbildung von Informationsströmen, physischen Warenströmen und Zahlungsströmen sowie deren Steuerung.

**GEPIR** | Global GS1 Electronic Party Information Registry. Der Service ermöglicht die Suche nach mehr als einer Million Unternehmen in derzeit 92 Ländern. Suchkriterien sind die Globale Lokationsnummer (GLN), die Globale Artikelidentnummer (GTIN), die Nummer der Versandeinheit (NVE/SSCC) oder der Firmenname.

**GLN** | Globale Lokationsnummer. 13-stellige Nummer, mit deren Hilfe Unternehmen und Unternehmensteile wie etwa Lager oder Standorte weltweit identifiziert werden können.

**GTIN** | Globale Artikelidentnummer (ehemals EAN). International abgestimmte, weltweit überschneidungsfreie Artikelnummer zur Identifikation von Produkten und Dienstleistungen.

**INVOIC** | Invoice. Elektronische Rechnung im EANCOM®-Format.

**REMAADV** | Remittance Advice. Elektronische Zahlungsvisierung im EANCOM®-Format.

**UN/EDIFACT** | United Nations/Directories for Electronic Data Interchange for Administration, Commerce and Transport. Regelung der Vereinten Nationen für den elektronischen Datenaustausch in Verwaltung, Handel und Transport.

**WWS** | Warenwirtschaftssystem

# Projektsteckbrief

<b>Projekt</b>	Implementierung der EANCOM®-Nachrichten INVOIC und REMADV
<b>Unternehmen</b>	Wellhöfer Treppen GmbH & Co. KG
<b>Ort</b>	Würzburg, Bayern
<b>Branche</b>	Bodentreppenhersteller
<b>Mitarbeiter</b>	55 Mitarbeiter (2009)
<b>Jahresumsatz</b>	8,5 Millionen Euro (2009)

## Ziel

Im Rahmen des PROZEUS-Projekts wollte der mittelständische Bodentreppenhersteller Wellhöfer seine Geschäftsprozesse optimieren, effizienter und kundenfreundlicher gestalten. Insbesondere die Rechnungsstellung und Zahlungsverwaltung, die zuvor in Papierform manuell erfolgten, sollten automatisiert werden.

## Lösung

Mit der Einführung des elektronischen Datenaustauschs auf Basis der GS1-Standards kann das Unternehmen Zeit und Kosten sparen und zugleich flexibler auf Kundenwünsche reagieren. Die EANCOM®-Nachrichten INVOIC und REMADV ersetzen die bisherigen Papierbelege.

<b>Projektpartner</b>	Eurobaustoff Handelsgesellschaft mbH & Co. KG
<b>Dienstleister</b>	Yaveon AG
<b>Projektdauer</b>	12 Monate
<b>Investitionen</b>	Hardware, Software, Personentage intern/extern, Gesamt: 34.500 Euro
<b>Amortisationsdauer</b>	2,97 Jahre
<b>Wirtschaftlicher Nutzen</b>	Einsparung von 11.600 Euro pro Jahr

## Die Partner



Seit mehr als 50 Jahren stellt die Wellhöfer Treppen GmbH & Co. KG Bodentreppen, Raumspartreppen und Kniestocktüren her. Das Traditionsunternehmen mit Sitz in Würzburg setzt auf Qualität, geprüfte Sicherheit und innovative Produkte. Als Spezialist für Bodentreppen und Kniestocktüren ist Wellhöfer führend im Baufachhandel und genießt hohes Ansehen bei Architekten und Handwerkern.



Eurobaustoff ist Europas größte Fachhandelskooperation für Baustoffe, Fliesen sowie Holz und gehört zu den 100 umsatzstärksten Unternehmen Deutschlands. 2008 verbuchte die Kooperation mit ihren Gesellschaftern einen Außenumsatz von mehr als 9 Mrd. Euro. Davon wurden mehr als 3,5 Mrd. Euro zentral fakturiert.

# Zielsetzung und Lösungsansatz

**Wettbewerbsfaktor Prozesseffizienz:** Durch die Anwendung der GS1-Standards kann Wellhöfer seine geschäftlichen Abläufe weiter optimieren. Als Lieferant der Eurobaustoff GmbH verfolgt Wellhöfer das Ziel, seine Systeme und Prozesse insgesamt „schlanker“ zu gestalten, die Verarbeitungseffizienz zu erhöhen und so die Kundenzufriedenheit zu steigern.

Bisher erfolgte die Rechnungsstellung klassisch in Papierform. Pro Jahr wurden mehrere tausend Belege – Rechnungen und Gutschriften – an die Zentralfakturierung von Eurobaustoff gesendet. Die Bearbeitung dieser Belege war vergleichsweise zeitaufwendig und fehleranfällig. Im Rahmen des PROZEUS-Projekts hat Wellhöfer die Rechnungsstellung auf den elektronischen Datenaustausch und die bewährten EDI-Standards von GS1 umgestellt. Zunächst wurde der EANCOM®-Nachrichtentyp INVOIC implementiert und von Wellhöfer an Eurobaustoff gesendet. Im Gegenzug hat die Eurobaustoff GmbH elektronische Zahlungsavise (REMADV – Remittance Advice) an Wellhöfer zurückgesendet, die dann automatisch an die Buchhaltungssysteme weitergeleitet werden konnten.

Die Rechnungsstellung an Kunden, die nicht an einer Zentralregulierung

teilnehmen, erfolgt künftig per eMail: Sie erhalten ein PDF-Dokument inklusive qualifizierter digitaler Signatur. Bestellungen der Kunden gehen weiterhin per Telefon, eMail oder Fax ein.

Nach Abschluss des Projekts soll der Einsatz der EANCOM®-Nachrichten auf weitere Kunden ausgedehnt werden. Von der Optimie-

rung seiner Geschäftsprozesse verspricht sich der Bodentreppenhersteller Wellhöfer für beide Projektpartner Effizienzgewinne bei der Rechnungslegung sowie in der gesamten Zahlungsabwicklung. Darüber hinaus kann das Unternehmen den Kundenservice verbessern und die Kundenbindung erhöhen – für den Mittelständler ein wichtiger Wettbewerbsvorteil.



# Organisatorische und technische Voraussetzungen

Schluss mit der aufwendigen Zettelwirtschaft: Die Umstellung von Papierbelegen auf elektronische Rechnungen und Zahlungssavise vereinfacht und beschleunigt die Prozesse des Treppenherstellers Wellhöfer. Intensive Tests und die frühzeitige Einbindung der Mitarbeiter schafften die Voraussetzungen für einen erfolgreichen EDI-Start.

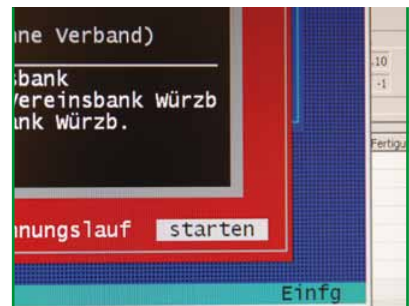
Ein wesentlicher Erfolgsfaktor beim Einstieg ins eBusiness ist die Sensibilisierung und Schulung der Mitarbeiter. Bei Wellhöfer waren unterschiedliche Bereiche des Unternehmens von dem Projekt betroffen:

- Auftragsannahme
- Buchhaltung
- IT/Organisation

Um die Vorteile des standardisierten elektronischen Datenaustauschs nutzen zu können, musste die Wellhöfer GmbH im Rahmen des PROZEUS-Projekts in Software (EDI-Konverter) und externe Beratung investieren. Notwendige

Anpassungen des Warenwirtschafts-systems wurden vom langjährigen IT-Dienstleister des Treppenherstellers im Rahmen der Umsetzungsphase vorgenommen.

Vor dem Echtbetrieb hat Wellhöfer das Handling der elektronischen Rechnungen und Zahlungssavise intensiv mit dem Partner getestet. Die INVOIC-Nachricht wird jetzt direkt aus dem Warenwirtschafts-system über den Konverter im EANCOM®-Format ausgegeben und an Eurobaustoff gesendet. Auf dem umgekehrten Weg gelangt das Zahlungssavis REMADV von Eurobaustoff zu Wellhöfer.





# Basiswissen Standards

Mehr Effizienz in der Prozesskette – dafür sorgen in diesem PROZEUS-Projekt unterschiedliche Identifikations- und Transaktionsstandards von GS1.

Die Globale Lokationsnummer (GLN, ehemals ILN) dient der weltweit eindeutigen Identifikation von Unternehmen, Tochterunternehmen, Niederlassungen sowie organisatorisch relevanten Betriebsteilen. Dabei wird die 13-stellige Nummer in allen Anwendungen als Zugriffsschlüssel für die in Datenbanken hinterlegten Stammdaten verwendet.

Die GLN ...

- ... ersetzt in der unternehmensübergreifenden Kommunikation die früher üblichen, redundanten Kunden- und Lieferantenummern – und zwar unabhängig vom Medium, zum Beispiel EANCOM®.
- ... verringert den Verwaltungsaufwand, vereinfacht den Informationsfluss und erhöht die Genauigkeit und Geschwindigkeit der Administrations- und Datenverarbeitungsprozesse.
- ... schafft die nötigen Voraussetzungen für ein effizientes Versenden, Sortieren und Verfolgen von Gütern sowie das Rückführen von Mehrweg-Transportverpackungen.
- ... ist in das Global Location Numbering-Konzept der weltweiten GS1-Gemeinschaft eingebettet.

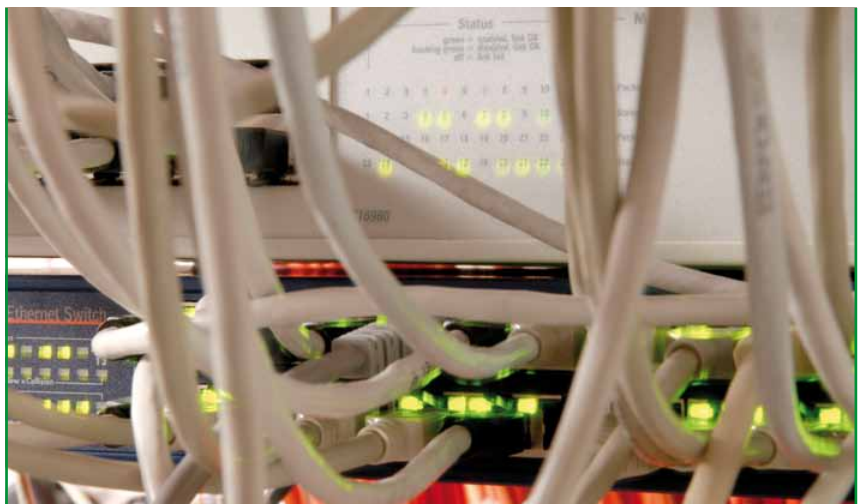
- ... ermöglicht über den GEPIR-Service die Suche nach Unternehmen in mehr als 92 Ländern.

## Transaktionsstandards

Auf Basis der GS1-Anwendungsempfehlung zu EANCOM® kommen die Nachrichtentypen INVOIC und REMADV zum Einsatz: Mit dem Nachrichtentyp EANCOM®-INVOIC werden Zahlungsforderungen für Güter und Dienstleistungen übermittelt, die entsprechend den Vereinbarungen zwischen Verkäufer und Käufer geliefert wurden. Dabei kann der Verkäufer einen oder mehrere Geschäftsvorfälle gleichzeitig berechnen. Eine Rechnung kann Güter oder Dienstleistungen einer oder mehrerer Bestellungen,

Lieferanweisungen, Abrufe etc. beinhalten. Darüber hinaus können mit der Nachricht Referenzangaben zu Zahlungsbedingungen, Transportdetails sowie zusätzliche Informationen für Zoll- und Statistikzwecke bei grenzüberschreitenden Transaktionen übermittelt werden.

Das Zahlungsavis REMADV enthält detaillierte Angaben zur Zahlung bzw. zu einer anderen Art finanzieller Regulierung für die Bereitstellung von Waren und/oder Dienstleistungen. Die Mitteilung über eine durchzuführende Zahlung kann sich auf einen oder mehrere Geschäftsvorfälle beziehen. Allerdings bezieht sich jedes Zahlungsavis nur auf ein bestimmtes Regulierungsdatum.



# Umsetzung in der Praxis

Ein wichtiger Schritt ins eBusiness-Zeitalter: Innerhalb von zwölf Monaten hat Wellhöfer seine gesamte Zahlungsabwicklung automatisiert und ist damit für die Anforderungen des Markts gerüstet.

Am Anfang des Projekts stand eine detaillierte Ist-Analyse der Unternehmensstruktur. Ermittelt wurden die bisher üblichen Prozesse bei der Rechnungslegung sowie beim Eingang von Zahlungsavisen. Dazu entwickelte Wellhöfer ein Prozessablaufdiagramm, das unter anderem Aufschluss über die prozessbeteiligten Mitarbeiter, die entsprechenden Zuständigkeiten, die eingesetzte Technik, bestehende Schnittstellen und das Datenmanagement gab. Eine wichtige Erkenntnis für Wellhöfer war, dass die eingesetzte ERP-Software Navision die betrieblichen Anforderungen an EDI bereits voll erfüllt. Die erforderlichen Kommunikationsschnittstellen wurden im Projektverlauf lediglich aktualisiert.

## Soll-Prozessplanung und Festlegung der Projektinhalte

Als nächstes legte Wellhöfer den konkreten Arbeitsumfang fest. Dabei wurden unter anderem folgende Schritte für die zukünftige Rechnungslegung und Zahlungsavisierung definiert:

1. Aufschaltung einer Lizenz für den EDI-Konverter bei Microsoft
2. Übertragung der Stammdaten an den Konverter: Artikel, Kreditor, Debitor, Verband

3. Übertragung der Rechnungen und Gutschriften an den Konverter
4. Für eine einfache Datenkontrolle soll die Anzeige der Daten entsprechend zu den Masken aus ERP erfolgen
5. Einspielung der Basismappings INVOIC und REMADV
6. Anlage des Testpartners

Grundlage für die neuen Prozesse sind die EDI-Spezifikationen der Eurobaustoff auf Basis der EANCOM®-Nachrichtenstandards. Die bei Eurobaustoff registrierten Baustoffhändler werden mithilfe der Globalen Lokationsnummer (GLN) identifiziert. Die GLN ersetzt in der unternehmensübergreifenden Kommunikation die früher üblichen, redundanten Kunden- und Lieferantennummern. So verringert sich der Verwaltungsaufwand, der Informationsfluss wird vereinfacht und die Genauigkeit und Geschwindigkeit der Administrations- und Datenverarbeitungsprozesse werden erhöht.

## Auswahl von Dienstleistern und Produkten

Der Treppenhersteller Wellhöfer arbeitet seit längerer Zeit mit der Yaveon AG zusammen. Der IT-Dienstleister hat bereits zahlreiche EDI-Projekte erfolgreich durchgeführt und kann auf langjährige



Erfahrung zurückgreifen. Daher stand dieses Unternehmen frühzeitig als Dienstleistungspartner fest. Sein unternehmens- und branchenspezifisches Know-how zählt zu den wesentlichen Erfolgsfaktoren für dieses Projekt.

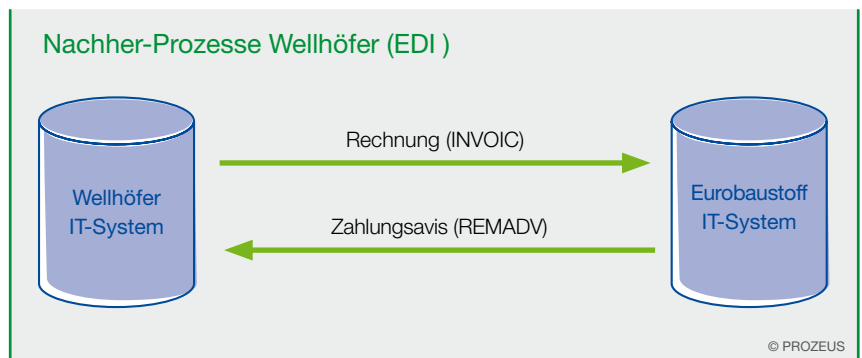
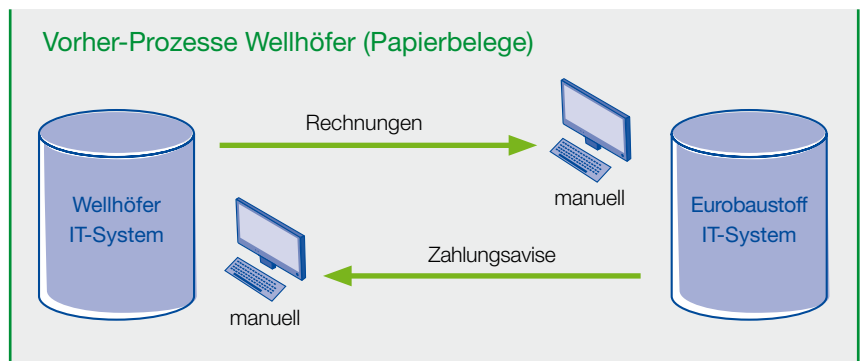
## Umsetzung der Projektinhalte

Die praktische Umsetzung der EANCOM®-Nachrichten INVOIC (Rechnung) und REMADV (Zahlungsavis) stellte sich als fortwährender Prozess dar, der unmittelbar nach dem Kick-off-Meeting startete. Die internen Vorbereitungen für den Testbetrieb verliefen nach Plan.

Bereits drei Monate nach Projektstart konnte der Testbetrieb zum Versand der EDI-Rechnungen gestartet werden. Aufgrund verschiedener Ursachen verzögerte sich der Übergang vom Test in den Echtbetrieb jedoch mehrfach.

Das Projektende für die Umsetzung der EANCOM® INVOIC verschob sich auf Ende Juni 2010. Ursachen hierfür waren insbesondere zeitliche Verzögerungen bei den Testläufen, erforderliche Optimierungen bei der automatischen Belegerzeugung, notwendige Stammdatenabgleiche zwischen den beteiligten Partnern sowie zusätzliche Beanspruchung durch das Tagesgeschäft.

Die Übermittlung der elektronischen Zahlungssavise (REMA DV) lief dagegen von Beginn an sicher und stabil und führte zu beschleunigten sowie vereinfachten Prozessen bei der Verarbeitung durch die Buchhaltung. Der Einsatz der Globalen Artikelidentnummer (GTIN) wurde im Rahmen dieses Projekts intensiv geprüft, jedoch zunächst zurückgestellt, da die Rechnungsprüfung nicht auf Basis der Artikelnummern stattfindet. Wellhöfer leitet Rechnungen an die bei der Eurobaustoff angeschlossenen Baustoffhändler in der Regel per Papier weiter. Auf diesen Belegen ist der per Telefon oder eMail kommuni-



zierte Artikeltext festgehalten. Dieser wiederum wird von den Kunden zum Rechnungsabgleich verwendet. Auf Basis der geschilderten Baustellensituation berät Wellhöfer seine Kunden im Bestellprozess bei der Artikelauswahl. Wellhöfer wählt dazu den jeweils passenden Artikel aus dem Sortiment.

#### Schulung der Mitarbeiter

Die Schulung der betroffenen Mitarbeiter erfolgte während der umfangreichen Testphase. Im Rahmen eines Workshops für die Buchhaltung

wurden insbesondere die genaue Verarbeitung des elektronischen Zahlungssavis sowie der Umgang mit fehlenden bzw. unvollständigen Belegen besprochen und festgelegt. Im Mittelpunkt einer speziellen Schulung für den Verkauf standen die Themen Stammdatenpflege (GLN von jedem Debitor) sowie die Integration des EDI-Belegversands in den konventionellen Rechnungslauf. Darüber hinaus wurden Einweisungen für die Anbindung zusätzlicher EDI-Partner vorgenommen.



# Nutzen und Wirtschaftlichkeit

Investition in die Zukunft: Durch die Umstellung auf den elektronischen Datenaustausch profitiert Wellhöfer insbesondere vom verbesserten Kundenservice – und kann künftig auf die erworbene eBusiness-Kompetenz aufbauen. Das Unternehmen erzielt außerdem bei den laufenden Bearbeitungskosten Effizienzgewinne.

Die Werte für die Wirtschaftlichkeitsanalyse wurden im Rahmen eines monatlichen Statusmeetings gemeinsam ermittelt und in die vorgegebene Berechnungstabelle eingegeben. Daraus ergibt sich in

Bezug auf die Anbindung der Eurobaustoff eine Amortisationszeit von ca. drei Jahren bei einem Return on Investment von ca. 0,34 bezogen auf ein Jahr und einen EDI-Partner.

Summe einmalige Investitionen	
Personalkosten intern	12.500 Euro
Personalkosten extern	18.400 Euro
Hardware	0 Euro
Software	3.600 Euro
<b>Gesamt</b>	<b>34.500 Euro</b>

Laufende Kosten	vorher	nachher
Jährliche Bearbeitungskosten Vorgänge für INVOIC und REMADV	13.900 Euro	0 Euro
Jährliche Lizenzgebühren	0 Euro	500 Euro
Jährliche Wartungskosten	0 Euro	1.700 Euro
Telebox Volumen Gebühr	0 Euro	100 Euro
<b>Gesamt</b>	<b>13.900 Euro</b>	<b>2.300 Euro</b>

Einsparungen durch Wegfall manueller Tätigkeiten für die Prozesse Rechnungsstellung und Verarbeitung der Zahlungssavise

Ersparnis p. a.: 11.600 Euro  
 Amortisationszeit: 2,97 Jahre  
 Return on Investment (ROI): 0,34

09

## Fazit und Ausblick

Die herkömmliche manuelle Rechnungsstellung in Papierform war zeitaufwendig und kostenintensiv. Die Umstellung auf EDI bedeutet für Wellhöfer und seinen Projektpartner steigende Verarbeitungsgeschwindigkeit bei sinkender Fehleranzahl. Insgesamt hat die

Wellhöfer GmbH den Projektanfang zu Beginn etwas zu niedrig eingeschätzt. Die Projektadministration wurde dabei zunächst als zusätzliche Belastung, im Laufe des Projekts jedoch immer mehr als sinnvolle Hilfestellung empfunden.



„Mit Einsatz der EANCOM®-Nachrichten INVOIC und REMADV optimieren wir gemeinsam mit unserem Partner die Prozesse und steigern damit die Kundenzufriedenheit.“

**Martin Preiß, Leiter EDV/Organisation bei Wellhöfer**



# Checkliste Umsetzung

Die folgende Checkliste unterstützt Sie dabei, Ihr eigenes EDI-Projekt erfolgreich umzusetzen.

Schritt	Hinweis/Erläuterung	Erledigt
1 Klären Sie, was zu tun ist.	Identifizieren Sie die Geschäftsprozesse, die durch EDI unterstützt werden sollen. <ul style="list-style-type: none"> <li>• Welche Daten sollen in diesen Prozessen ausgetauscht werden?</li> <li>• Welche Geschäftspartner sollen diese Daten senden oder erhalten?</li> </ul>	<input type="checkbox"/>
2 Holen Sie sich Unterstützung.	Steht das Management hinter Ihnen? Sichern Sie sich die Unterstützung, die Sie zur Durchführung eines erfolgreichen Projekts benötigen.	<input type="checkbox"/>
3 Lassen Sie sich beraten.	PROZEUS und GS1 Germany sind in allen Fragen zur Einführung von EDI Ihre kompetenten Ansprechpartner und helfen Ihnen bei der Planung und Realisierung der einzelnen Projektschritte.	<input type="checkbox"/>
4 Definieren Sie den Kommunikationsstandard, der zu Ihren Bedürfnissen passt.	Wenden Sie sich direkt an die PROZEUS-Experten. Sie beraten Sie zum Beispiel zu den Standards EANCOM® und GS1 XML. EANCOM® ist der GS1-Standard für das klassische EDI.	<input type="checkbox"/>
5 Nutzen Sie das globale GS1-System.	Voraussetzung für die Einführung von EDI auf Basis der GS1-Kommunikationsstandards ist eine Globale Lokationsnummer. Die GLN ist zudem notwendig, um weitere Idente zu bilden, zum Beispiel: <ul style="list-style-type: none"> <li>• GTIN – Globale Artikelidentnummer zur Identifikation von Waren und Dienstleistungen</li> <li>• NVE (SSCC) – Nummer der Versandeinheit (Serial Shipping Container Code) zur Identifikation von Packstücken</li> </ul>	<input type="checkbox"/>
6 Fragen Sie nach bestehenden EDI-Anwendungsempfehlungen für Ihre Branche.	Die GS1-Anwendungsempfehlungen für den elektronischen Datenaustausch werden von Praxisexperten passgenau für die jeweiligen Branchen entwickelt. Sie enthalten die relevanten Nachrichteninhalte sowie wichtige Zusatzinformationen zur Implementierung.	<input type="checkbox"/>
7 Tauschen Sie Stammdaten mit Ihren Partnern aus.	Der Austausch von Artikel- und Partnerstammdaten ist der erste und wichtigste Schritt, damit diese Daten in den nachfolgenden (Bewegungs-)Nachrichten wie Bestellung und Rechnung nicht mehr im Klartext wiederholt werden müssen. Beispielsweise werden Partner nur anhand der GLN und Artikel nur mittels GTIN identifiziert. Dies führt zu bedeutend schlankeren Nachrichten und spart Übertragungs- und Verarbeitungskosten. Stammdaten können bilateral (1:1 Beziehung) oder multilateral über einen Artikelstammdatenpool (1:n Beziehung) auf Basis von GS1-Standards ausgetauscht werden.	<input type="checkbox"/>
8 Implementieren Sie eine EDI-Konverter-Software.	Um Daten aus Ihren internen Systemen in die EANCOM®-Standardformate oder GS1 XML zu übersetzen, benötigen Sie eine Konverter-Software. Alternativ können Sie den Clearing-Service eines EDI-Dienstleisters in Anspruch nehmen.	<input type="checkbox"/>
9 Setzen Sie einen EDI-Vertrag auf.	Mit Ihren Geschäftspartnern sollten Sie den EDI-Datenaustausch vertraglich regeln. In einer solchen Datenaustauschvereinbarung sind die Rechte und Pflichten beider Partner festgelegt.	<input type="checkbox"/>
10 Starten Sie mit der Testphase.	Im Rahmen einer ersten Testphase können Sie nun mit dem Austausch der elektronischen Nachrichten beginnen. Schulen Sie Ihre Mitarbeiter vor dem Start des Echtbetriebs.	<input type="checkbox"/>

10

## Weiterführende Informationen

[www.gs1-germany.de](http://www.gs1-germany.de) | „EANCOM® 2002“ als DVD | Auto-ID Kompendium Version 8.0 als CD-ROM

# Über PROZEUS

PROZEUS unterstützt die eBusiness-Kompetenz mittelständischer Unternehmen durch integrierte **PROZEsse** und etablierte eBusiness-**Standards**. PROZEUS wird betrieben von GS1 Germany – bekannt durch Standards und Dienstleistungen rund um den Barcode – und IW Consult, Tochterunternehmen des Instituts der deutschen Wirtschaft Köln. PROZEUS wird vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie gefördert. Mit umfassenden Informationsmaterialien wendet sich PROZEUS an Entscheider in den Unternehmen, um sie für das Thema eBusiness zu sensibilisieren und entsprechende Aktivitäten anzustoßen. Kostenlose Broschüren zu den im Folgenden genannten Themengebieten finden Sie auf unserer Homepage unter [www.prozeus.de](http://www.prozeus.de) zum Download oder können Sie bei uns bestellen.

## eBusiness

„Electronic Business“ beschreibt Geschäftsprozesse, die über digitale Technologien abgewickelt werden. Lösungen reichen vom einfachen Online-Shop oder Katalogsystem bis zu elektronischen Beschaffungs-, Vertriebs- und Logistikprozessen. PROZEUS stellt Leitfäden, Checklisten und Merkblätter zur Auswahl der richtigen eBusiness-Standards, der technischen Voraussetzungen und zur Auswahl von IT-Dienstleistern bereit.

## Identifikationsstandards

Mithilfe standardisierter Identifikationsnummern kann jedes Produkt weltweit eindeutig und überschneidungsfrei bestimmt werden. EAN-Barcodes und EPC/RFID gehören zu den bekanntesten Nummernsystemen bei Konsumgütern. Umsetzung, Nutzen und Wirtschaftlichkeit zeigt PROZEUS in Praxisberichten und Handlungsempfehlungen.

## Klassifikationsstandards

Produkte lassen sich über Klassifikationsstandards nicht nur identifizieren, sondern auch beschreiben. Hierfür wird das Produkt in Warengruppen und Untergruppen eingeordnet. Beispiele solcher Standards sind eCI@ss, GPC und Standardwarenklassifikation. Einen Überblick geben die Handlungsempfehlung Klassifikationsstandards sowie Praxisberichte und Leitfäden.

## Katalogaustauschformate

Elektronische Produktdaten können mit standardisierten Katalogaustauschformaten wie BMEcat oder der EANCOM®-Nachricht PRICAT fehlerfrei an Lieferanten oder Kunden übertragen werden. Auch in dieser Rubrik bietet PROZEUS diverse Praxisberichte und Auswahlhilfen.

## Transaktionsstandards

Geschäftliche Transaktionen wie Bestellungen, Lieferungen und Rechnungen können mithilfe von Transaktionsstandards elektronisch abgewickelt werden. Verbreitete Transaktionsstandards sind EANCOM®, EDIFACT und GS1-XML. Anwendungsgebiete, Nutzen und Wirtschaftlichkeit können Sie in Praxisberichten und Handlungsempfehlungen nachlesen.

## Prozessstandards

Prozessstandards wie Category Management geben den Rahmen für die Automatisierung komplexer Geschäftsprozesse. Sie definieren die Bedingungen, unter denen Prozesse wie Nachlieferungen oder Bestandsmanagement ablaufen, und welche Daten in jedem Arbeitsschritt mit wem ausgetauscht werden. PROZEUS bietet mit Praxisbeispielen konkrete Umsetzungshilfe.

Herausgeber und  
verantwortlich für den Inhalt:



GS1 Germany GmbH

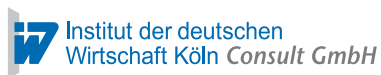
Maarweg 133  
50825 Köln

Tel.: 0221 947 14-0

Fax: 0221 947 14-4 90

eMail: [prozeus@gs1-germany.de](mailto:prozeus@gs1-germany.de)

http: [www.gs1-germany.de](http://www.gs1-germany.de)



Institut der deutschen Wirtschaft Köln  
Consult GmbH

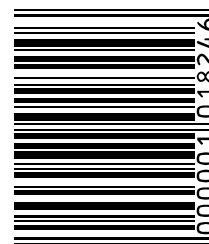
Konrad-Adenauer-Ufer 21  
50668 Köln

Tel.: 0221 49 81-834

Fax: 0221 49 81-856

eMail: [prozeus@iwconsult.de](mailto:prozeus@iwconsult.de)

http: [www.iwconsult.de](http://www.iwconsult.de)



GTIN 4 000001 018246

